



Mitteilung 2/2010

vom 20. Oktober 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor wenigen Tagen wurde das Bundesbesoldungs- und -versorgungsanpassungsgesetz 2010/2011 vom Deutschen Bundestag beschlossen. Damit werden die Bezüge der Beamtinnen und Beamten des Bundes in den Jahren 2010 und 2011 um insgesamt 2,1 Prozent erhöht. Die Pensionen werden dagegen im gleichen Zeitraum nur um 1,02 Prozent steigen. Empfänger von Dienstbezügen erhalten zudem eine Einmalzahlung in Höhe von 240 Euro im Januar 2011. Trotz massiver Kritik der Gewerkschaftsverbände haben die Koalitionsfraktionen ihre Pläne zur weiteren Kürzung eines Teils des früheren Weihnachtsgeldes, das seit dem Jahr 2006 nicht mehr gezahlt wurde, umgesetzt. Die Kürzung sollte ursprünglich Ende des Jahres auslaufen und der Betrag als Teil des monatlichen Grundgehältes wieder ausbezahlt werden. Die Kürzung soll - wer auch immer daran glaubt - nunmehr bis Ende 2014 fort-dauern. Der durch die Kürzung eintretende Zustand ist skandalös und zieht eine Verringerung der Bezüge um rund 2,4 Prozent nach sich. Was lehrt uns das: „Verbindliche“ Zusagen der Politik sind das Papier nicht wert auf dem sie stehen!

In der Zeit vom 12. bis 14. Oktober 2010 hat in Magdeburg der 29. Gewerkschaftstag des BDZ statt-gefunden. Das Motto des Gewerkschaftstags „Zoll 2010 - Miteinander zum Erfolg“ passt treffend zu den täglichen Erfahrungen, wie sie auch im vorhergehenden Abschnitt beschrieben sind. Auch die vor uns liegende Zeit mit den bekannten Sparbeschlüssen der Bundesregierung für die öffentliche Ver-waltung kann uns nicht euphorisch stimmen. Nur gemeinsam und solidarisch sind wir stark.

Auf dem Gewerkschaftstag wurden die grundlegenden beamten und berufspolitischen Richtlinien des BDZ für die nächsten fünf Jahre festgelegt und ein neuer Bundesvorstand gewählt. Unser Bezirksver-band war mit insgesamt 40 Mitgliedern angemessen auf dem Gewerkschaftstag vertreten. Erste Ein-drücke können Sie dem Innenteil dieser Bezirksmitteilung entnehmen. Eine detaillierte Berichterstat-tung zu der gewerkschaftlichen Tagung übernimmt die nächste Ausgabe des BDZ magazins.

Während ich dieses Vorwort verfasse, scheint die Sonne ins Zimmer. Die letzten kühlen Tage und die Wetterprognosen machen kaum Hoffnung auf einen „goldenen“ Oktober. Vielleicht gelingt es uns aber doch das eine oder andere mal ein paar sonnige Momente für einen Spaziergang in der Natur mit und durch das farbenfrohe herbstliche Laub der Bäume zu nutzen. Dies und ein wenig Entspannung wünsche ich auch Ihnen und Ihren Angehörigen.

Ihr

(Peter Link)

Außerordentlicher Bezirkstag des Bezirksverbandes am 26. August 2010

Der Bezirkstag hatte über die Problematik von Doppelmitgliedschaften in weiteren Gewerkschaften des Deutschen Beamtenbundes (dbb) und die Frage der Berechnung und Erhebung der Mitgliedsbeiträge bei so genannten Selbstzahlern zu beraten.

Zu den aufgeworfenen Themenkomplexen führte der Bundesvorsitzende Klaus-Hilger Leprich aus, dass Doppel- bzw. Mehrfachmitgliedschaften innerhalb des dbb zulässig seien und die Bundessatzung des BDZ insoweit auf dem Gewerkschaftstag im Oktober 2010 konkretisiert werden solle. Mit den anderen betroffenen Gewerkschaften und dem dbb als Dachorganisation würden alsdann Gespräche geführt, um eine angemessene Beitragsgestaltung bei Doppel- bzw. Mehrfachmitgliedschaften zu vereinbaren. Weiterhin soll die Beitragsstruktur - insbesondere mit Blick auf die Höchstbeiträge - moderat angepasst und die Gründe, die zu einer möglichen Absenkung von Mitgliedsbeiträgen führen können, in der Beitragsordnung des BDZ auf Bundesebene gestrafft werden.

Vor diesem Hintergrund beschloss der Bezirkstag einstimmig, die beabsichtigten satzungsrechtlichen Entscheidungen des Gewerkschaftstages abzuwarten und auf dieser Basis Änderungen der Satzung des Bezirksverbandes und eine eigene Beitragsordnung zu erarbeiten.

Aus persönlichen Gründen kann Kollege Friedrich Ferkläß seine Vorstandstätigkeit nicht aktiv ausüben. Im allseitigen Einvernehmen wird Kollege Ralph Gerlach als kooptiertes Mitglied den geschäftsführenden Vorstand des Bezirksverbandes vorübergehend unterstützen.



Der Bezirkstag stellte zugleich einen würdigen Rahmen zur Ehrung von Rainer Wagner dar, der seit 40 Jahren engagiertes Mitglied unserer Gewerkschaft ist. Rainer Wagner ist seit vielen Jahren Vorsitzender des Ortsverbandes für die Betreuung der Mitglieder der dem BMF nachgeordneten Oberbehörden und des zentralen IT-Dienstleisters der Bundesfinanzverwaltung. Er ist zugleich ordentliches Mitglied im Hauptpersonalrat beim Bundesministerium der Finanzen.

29. Gewerkschaftstag des BDZ vom 12. bis 14. Oktober 2010 in Magdeburg

Zum zweiten Mal seit seinem Bestehen hatte der Bezirksverband die Möglichkeit, sehr repräsentativ beim Gewerkschaftstag vertreten zu sein. Es war beeindruckend, diese Veranstaltung zusammen mit fast 500 weiteren Delegierten zu erleben.



Delegierte des Bezirksverbands mit Mitgliedern der neu gewählten Bundesleitung bei guter Laune nach dem Gala-Abend

Nachdem die Delegierten die Tagungsunterlagen in der Hand hatten, wussten sie, dass drei Tage intensiver Arbeit vor ihnen lagen:

Neben der obligatorischen Neuwahl der Bundesleitung und der Vorsitzenden der Ständigen Ausschüsse mussten über 160 Anträge zur Satzung, Beitragsordnung und weiteren wichtigen Themenbereichen der Aktiven und Versorgungsempfänger beraten und letztendlich auch Beschlüsse gefasst werden. Durch den Arbeitsteil führte uns sehr souverän als Verhandlungsleiterin Kollegin Uta Kramer-Schröder vom Bezirksverband Bayern Nord, früher unter anderem stellvertretende Bundesvorsitzende und Mitglied der Bundesfrauenvertretung. Auch unser Bezirksverband leistete seinen Teil an der Verhandlungsleitung: zum stellvertretenden Schriftführer wurde Kollege Rainer Wagner gewählt.



In die neue Bundesleitung wurden bewährte Mitglieder wieder gewählt. Alter und neuer Bundesvorsitzender ist Klaus-Hilger Leprich. Wir wünschen ihm für die nächsten fünf Jahr soviel Elan wie bisher. Wieder gewählt sind auch Dieter Dewes, Ronald Hilgert und Adelheid Tegeler. Da die Aufgaben der Bundesleitung nicht weniger werden, wurde in der Satzung beschlossen, zu den in der Vergangenheit üblichen fünf stellvertretenden Bundesvorsitzenden zurückzukehren. So wurden zwei neue Kollegen in die Bundesleitung gewählt: Christian Beisch, Vorsitzender des Bezirksverbandes Nord, und Wolfgang Kailer vom Bezirksverband Württemberg.



Zu wählen waren auch die Vorsitzenden der Ständigen Ausschüsse. Sie sind stimmberechtigte Mitglieder des Bundesvorstands. Wieder gewählt wurden Birgit Schmelter (Frauen), Ronald Hilgert, (Senioren), Ulrike Zsambok (Tarifbeschäftigte) und Axel Böhning (Beamtenpolitik). Zuständig für die Jugend ist künftig Peter Noppenberger, der neu gewählt wurde.



Die Vorberatung der wichtigen Anträge zu Satzung und Haushalt war Aufgabe der beiden hierfür bestehenden Ausschüsse, in denen auch unsere stimmberechtigten Delegierten Uwe van Loock, Rainer Wagner und Reinhold Delonge arbeiteten. Die übrigen Anträge wurden in drei Antragskommissionen

vorberaten, hier wurde der Bezirksverband von Karoline Hundertmark vertreten. Unsere Delegierten setzten sich tatkräftig dafür ein, dass die Belange unseres Bezirksverbandes gesehen und berücksichtigt wurden.

Höhepunkt des Gewerkschaftstags war die öffentliche Gewerkschaftspolitische Veranstaltung.

Zahlreiche Gäste aus Politik, dem Bundesministerium der Finanzen und den Bundesfinanzdirektionen waren gekommen. Begleitet wurde die repräsentative Veranstaltung von der Big Band der Zollkapelle Berlin. Hochrangige Vertreter aus dem Bundesministerium der Finanzen waren neben dem Parlamentarischen Staatssekretär MdB Hartmut Koschyk in Vertretung des leider erkrankten Bundesfinanzministers, Staatssekretär Werner Gatzert sowie die Leiterin der Zentralabteilung, Ministerialdirektorin Dr. Martina Stahl-Hoepner, der Leiter der Zollabteilung, Ministerialdirektor Hans Joachim Stähr und die Präsidentin des Bundeszentralamtes für Steuern Frau Gabriela Hahn. Die Zollverwaltung wurde durch die Präsidenten der Bundesfinanzdirektionen oder ihre Vertreter repräsentiert.

Begrüßt wurden die Delegierten nach der Eröffnung durch den Bundesvorsitzenden vom Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, und vom Oberbürgermeister der Stadt Magdeburg, Dr. Lutz Trümper. Beide machten deutlich, dass in den 20 Jahren seit der Deutschen Einheit in Land und Stadt viel bewegt worden sei, aber noch mancherlei zu tun sei. Es werde dauern, bis alles aus eigener Kraft geschafft werden könne. Der Ministerpräsident wies darauf hin, wie wichtig ein leistungsfähiger Zoll sei, damit auch das in die Staatskasse fließe, was dorthin gehöre. Im Jahr 2009 seien dies über 100 Milliarden gewesen, etwa die Hälfte des Steueraufkommens des Bundes.

Ein Imagefilm des BDZ stimmte uns dann auf die Rede des Bundesvorsitzenden ein. Klaus-Hilger Leprich transportierte in mitreißenden Worten die Anliegen des BDZ. Er prangerte den Vertrauensbruch beim Weihnachtsgeld an, kritisierte scharf das marode Beurteilungssystem und berichtete zum Sachstand der für die Zollverwaltung zurzeit sehr wichtigen Diskussionen der Werthebach-Kommission, die zurzeit Vorschläge bzw. Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Aufgabenwahrnehmung und Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden erarbeitet. Zu allen Themen bot er zur Problemfindung und Problemlösung seine Bereitschaft zum offenen Dialog mit unserer Gewerkschaft an. Nicht nur mit Statements wie „Die beste Form der Leistungsbezahlung ist immer noch die Beförderung“ erreichte er die Delegierten. Der Beifall nach seinem starken Auftritt war kaum zu stoppen.

Nach Grußworten des Präsidenten der gastgebenden Bundesfinanzdirektion Mitte, Andreas Schneider, und des Vorsitzenden der Deutschen Steuergewerkschaft und Ehrenpräsidenten der Union des Finanzpersonals in Europa (UFE), Dieter Ondracek, sprach der dbb-Bundesvorsitzende Peter Heesen. Unter großem Beifall wies er darauf hin, dass die Personalsituation in den Bundesbehörden jetzt schon - ohne weitere Planstelleneinsparungen - skandalös sei. In einer der stärksten Reden des Gewerkschaftstages argumentierte er scharfsinnig und einprägsam gegen die „Vergesslichkeit der Politik“ hinsichtlich der ständigen Opfer und großen Sparbeiträge, die die Beamtinnen und Beamten bereits in den letzten Jahren erbracht haben.

Die Grußworte der Vertreter der Bundestagsfraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen gingen auf viele aktuelle Themenstellungen ein, konnten jedoch die Skepsis und Kritik hinsichtlich des Vertrauensbruches nicht zerstreuen.

Dem sollte die Rede von Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble folgen. Es wurde allseits bedauert, dass seine gesundheitlichen Probleme eine Teilnahme am Gewerkschaftstag nicht zuließen. Für ihn sprach der Parlamentarische Staatssekretär Hartmut Koschyk.

Er bezog klar Stellung zur Lage der Zollverwaltung aus der Sicht des Bundesministeriums der Finanzen und lobte die Leistungsfähigkeit der Zollverwaltung. Unter Finanzminister Dr. Schäuble werde es die

von vielen befürchtete Zerschlagung der Vollzugsdienste der Zollverwaltung nicht geben. Nach einem ausführlichen Bericht zur Haushaltslage machte er deutlich, dass die Bundesregierung sehr wohl das Sonderopfer der Beamtinnen und Beamten erkannt habe. Trotzdem könnten die Beamtinnen und Beamten und der gesamte öffentliche Dienst nicht von den Konsolidierungsbemühungen ausgenommen werden.

Zu den Personalforderungen für neue Aufgaben - wie die Erhebung und die Vollstreckung der Kfz-Steuer, die Kernbrennstoffsteuer und Luftverkehrssteuer - bat er mit einem deutlichen Appell an die anwesenden Bundestagsabgeordneten aller Fraktionen die laufenden Haushaltsverhandlungen abzuwarten.

Es war gut, von ihm zu hören, dass die konstruktive Zusammenarbeit mit dem BDZ fortgesetzt werden solle.

Die Weichen für die Zukunft in der Führungsspitze und für die gewerkschaftspolitische Arbeit sind nun wieder für fünf Jahre gestellt. Aber: Wer intensiv gearbeitet hat, darf auch etwas Erholsames tun oder feiern.

So hatte der Bezirksverband am ersten Abend alle seine Delegierten zu einem Gedankenaustausch und Abendessen eingeladen. Ausgesucht worden war dafür ein besonderer Ort: Es ging hinaus in einen ländlichen Stadtteil von Magdeburg in die ehemalige Dorfkirche, die heute weltliche Speisen und geistige Getränke statt geistlichen Beistand anbietet. Es war ein Erlebnis und ein gelungener Abend.

Nach der gewerkschaftspolitischen Veranstaltung gab es zur Erholung Stadtführungen für alle, die nicht in den Antragskommissionen gefordert waren. Es galt sich anzusehen, wie gut sich Magdeburg von zwei Totalzerstörungen (1631 im Dreißigjährigen Krieg und im Zweiten Weltkrieg am 16. Januar 1945) erholt hat, und es war ein Ausflug in eine mehr als 1000-jährige Vergangenheit. Gegründet wurde Magdeburg im 10. Jahrhundert von Otto dem Großen, dem ersten Kaiser des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation. Er machte Magdeburg zum Zentralort seiner Herrschaft. Sein Grabmonument steht im beeindruckenden Dom. Wer sich mit dessen Geschichte beschäftigt, kennt auch die Geschichte Magdeburgs und stellt fest, dass die Idee der Europäischen Union so neu nicht ist, wie er meint. Zu bestaunen war aber auch - für viele bisher unbekannt - ein Hundertwasserhaus. Einen Besuch in Magdeburg können die Teilnehmer an der Führung nur empfehlen.

Am Abend trafen sich alle Delegierten und Gastdelegierten sowie die Gäste zu einem Gala-Abend mit üppigem Buffet im großen Saal des Maritim-Hotels. Der Bundesleitung war es gelungen, Kräfte für ein musikalisches und kabarettistisches Programm zu engagieren, die hellauf begeisterten. Kollege Leprich hat seine Mitstreiter aus den Bezirken lange nicht mehr so vergnügt gesehen.

So motiviert, haben die Delegierten am Vormittag des letzten Tages sehr diszipliniert gearbeitet, um alle Anträge zu verabschieden. In seinem Schlusswort rief der Bundesvorsitzende dazu auf, die gefassten wegweisenden Beschlüsse des Gewerkschaftstages engagiert gemeinsam umzusetzen.

An dieser Stelle sei nochmals an das Motto des Gewerkschaftstages „Miteinander zum Erfolg“ und an die Vorstellungsrede von Adelheid Tegeler für die Wahl in die Bundesleitung erinnert: „Ich wünsche mir für die Zukunft des BDZ mehr „Wir“ und weniger „Ich“.

Wir Delegierte vom Bezirksverband BMF - seien wir in den Gremien oder noch ohne Funktion - sind motiviert nach Hause zurückgekehrt - einmal mehr überzeugt, dass der BDZ wichtige Arbeit zum Wohl der Beschäftigten leistet.

Mehr über den Gewerkschaftstag finden Sie aktuell im neu gestalteten Internet / Intranet / Facebook des BDZ oder im nächsten BDZ-magazin.

Aus den Ortsverbänden

Ortsverband BMF - Berlin

Der Vorstand des Ortsverbandes BMF - Berlin lädt zur

Mitgliederversammlung

am Mittwoch, 1. Dezember 2010, ab 17:00 Uhr,

in das Restaurant "Romagna Pizzeria", Stresemannstraße 95 - 97, 10963 Berlin

sehr herzlich ein.

Auf der Tagesordnung steht insbesondere der Geschäftsbericht des neu gewählten Vorstandes für das Jahr 2010.

Über zahlreiche Teilnahme - auch beim anschließenden gemütlichen Beisammensein -würden wir uns freuen. Aus organisatorischen Gründen wäre eine Vorab-Information über die möglich Teilnahme an Kollegen Matthias Beer wünschenswert.

Beschränkung der Beihilfe auf Festbetrag auch nach neuem Beihilferecht unzulässig?

In der Bezirksmitteilung 2/2009 hatten wir über das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes vom 28. Mai 2009 (Az.: BVerwG 2 C 28.08) berichtet. Das Gericht hatte die Beschränkung der Beihilfe für ärztlich verordnete Medikamente, für die ein Festbetrag festgesetzt wurde, auf die Höhe dieses Festbetrages nach den bis 13. Februar 2009 anwendbaren Beihilfavorschriften des Bundes in diesem Urteil für unzulässig erklärt. Die Richter hielten es nicht für ausreichend, die Beschränkung nur in den Hinweisen zu den Beihilfavorschriften zu regeln.

Die neue Bundesbeihilfeverordnung (BBhV) sieht jetzt in § 22 Abs. 3 ausdrücklich die Möglichkeit einer Beschränkung der Beihilfe auf Festbeträge vor. Es handelt sich dabei um eine Ermächtigung, nach der der Bundesminister des Innern (BMI) in Verwaltungsvorschriften als Obergrenze für die Beihilfefähigkeit der Aufwendungen für Arzneimittel Festbeträge im Sinne des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) bestimmen darf. Von dieser Ermächtigung hat der BMI in der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur BBhV vom 14. Februar 2009 unter Nr. 22.3 Gebrauch gemacht.

Inzwischen ist davon auszugehen, dass auch diese Regelung höchstrichterlich überprüft werden wird:

Die Ortsverbände hatten wir mit E-Mail bereits über ein Urteil des Verwaltungsgerichts Koblenz vom 24. August 2010 (Az.: 2 K 1005/09 KO) unterrichtet. Das Gericht ist der Auffassung, auch im neuen Recht fehle die Rechtsgrundlage für die Kürzung der Beihilfe auf die vom Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen festgelegten Festbeträge, da § 22 Abs. 3 BBhV die Beihilfe nicht auf die Festbetragshöhe begrenze, sondern lediglich zum Erlass entsprechender Verwaltungsvorschriften ermächtige. Verwaltungsvorschriften seien aber als nichtgesetzliche Regelung nicht geeignet, den gesetzlichen Beihilfeanspruch zu kürzen.

Die Bundesgeschäftsstelle hat uns mitgeteilt, dass es sich (noch) um eine einzelgerichtliche Entscheidung handelt, deren Entscheidungsgründe noch nicht vorliegen. Laut Verwaltungsgericht Koblenz ist noch keine Rechtskraft eingetreten, da Antrag auf Zulassung der Berufung gestellt wurde.

Was können Betroffene bis dahin zur Wahrung ihrer Rechte tun?

Zunächst bleibt nur der Weg, das Widerspruchs- bzw. Klageverfahren selbständig zu führen und jeweils mit dem Antrag auf Ruhen des Verfahrens zu verbinden.

Wir hoffen, dass der dbb nicht abwartet, bis eine Vielzahl verwaltungsgerichtlicher Verfahren anhängig ist, bevor er auf eine Musterklagevereinbarung hinwirkt. Die Bundesgeschäftsstelle hat zugesichert, uns über die weitere Entwicklung zu informieren.

Mitglieder im Ruhestand

Mitgliederversammlung / Sommertreffen am 26. Mai 2010

Kollege Günter Wilke - Obmann und Ausschuss-Vorsitzender - begrüßte die Anwesenden und dabei ganz besonders den Ehrenvorsitzenden Günter Engel als ältesten sowie Kollegen Herbert Hoffmann als zweitältesten Teilnehmer.

Zur Mitarbeit im Ausschuss Ruhestand haben sich erfreulicherweise die Kollegen Dieter Gentsch und Rudolf Wimmer bereit gefunden. Die Mitgliederversammlung billigte dies einstimmig. Der Bezirksvorsitzende Peter Link hat inzwischen zustimmend Kenntnis genommen.

Erinnert wurde an die seit dem letzten Treffen verstorbenen Kollegen, besonders an Heinzpeter Wesp, über viele Jahre Rechnungsprüfer des Bezirksverbandes BMF, und an Joachim Vockert, der bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1990 Geschäftsführer des Sozialwerks der Bundesfinanzverwaltung und danach 13 Jahre im Bezirk BMF die Mitglieder im Ruhestand betreute. Ferner wurde der Kollegen Dr. Walter Hurst, Karl Bertelsen, Gottfried Mielke und Kurt Keiser gedacht.

Zu Ihren Mitgliedsjubiläen wurden die Kollegen Günter Wilke und Herbert Hoffmann (60 Jahre), Ausschuss-Mitglied Steffen Oehlert, Eberhard Geiger, Volker Möbius, Wolfgang Münchenhagen und Hans-Günter Ploeger (50 Jahre) sowie Kollegin Helga Schreiber (25 Jahre) geehrt.



Jubilare gratulieren sich



Herbert Hoffmann (vorne) im Kreise weiterer Jubilare

Wir gratulierten Günter Wilke zum 80. Geburtstag, dem früheren Bezirksvorsitzenden und heutigen Ausschuss-Mitglied Eberhard Gaupp sowie Helmut Neukirchen, Hans-Günter Ploeger und Alfons Voit zu den 75 Geburtstagen.

Im gewerkschaftlichen Teil wurde insbesondere der 29. Gewerkschaftstag Mitte Oktober in Magdeburg angesprochen, sowie das Ergebnis der Umfrage bei den Mitgliedern im Ruhestand.

Wie im Vorjahr gab es wieder einen allgemein interessierenden Vortrag. Kollege Dieter Gentsch hatte vorgeschlagen, die Jubiläen „25 Jahre Schengen“ und „60 Jahre Schumanplan“ zum Anlass zu nehmen, über seine „Erfahrungen mit Europa“ zu berichten. Dies wurde gerne aufgegriffen.

Zunächst gab Kollege Gentsch einen sachlich fundierten, verständlichen Überblick mit vielen Hintergrundinformationen über die EU-Institutionen und den Lissabon-Vertrag. Dem schlossen sich seine persönlichen Erfahrungen als Referatsleiter und im Ruhestand mit Europa an. Untermalt mit Schaubildern und interessanten Fotos von Malta und Zypern aus seiner Zeit als Leiter des EU-Projekts zum Aufbau von Verwaltungsstrukturen für die Agrarsubventionen in diesen Beitrittsländern. Die Teilnehmer haben gern eine Stunde zugehört und dankten mit lebhaftem Beifall.

Zum geselligen Teil mit Kaffee und Kuchen gehörte dann noch die launige Glosse aus den BAGSO-Nachrichten von der Autorin mehrerer Bücher über das Älterwerden, Prof. Dr. Christine Swientek: „Sahnehäubchen contra Langlebigkeit“, denn welcher glückliche Mensch kann von sich behaupten, dass er nicht sein Leben lang mit dem drohenden Übergewicht und seinem inneren Schweinehund zu kämpfen hat und besonders den Kampf mit leckeren Kalorien nur allzu oft schmachvoll verliert!

Termine (bitte vormerken)

11. November 2010 - 12.00 Uhr Sitzung des Ausschusses Ruhestand
(Veranstaltungsort: Stadthalle Bad Godesberg, Erkerzimmer)
- 12.30 Uhr Treffen der Mitglieder im Ruhestand und Mitgliederversammlung
(Veranstaltungsort: Stadthalle Bad Godesberg, siehe nachfolgende Einladung)
- Mitte Mai 2011 - 14.00 Uhr Sitzung des Ausschusses Ruhestand
anschließend Treffen der Mitglieder im Ruhestand ab 15.00 Uhr
(Veranstaltungsort: Stadthalle Bad Godesberg, vorläufige Planung)
22. Juni 2011 - 3. Juli 2011 Sommerfreizeit in Bernried / Bayerischer Wald zusammen mit dem Seniorenkreis im Sozialwerkbezirk Bonn. Es sind nur noch wenige Plätze frei. Näheres bei Günter Wilke (Tel. 0 22 41 / 20 22 47).

Mitgliederversammlung / Einladung zum Martinsgansessen am 11. November 2010

Der Vorsitzende des Ausschusses Ruhestand und der Vorsitzende des Bezirksverbandes laden alle Mitglieder im Ruhestand oder in Altersteilzeit - besonders alle Jubilare - mit ihren Ehe- oder Lebenspartnern zum Martinsgansessen herzlich ein.

Wir treffen uns am

Donnerstag, 11. November 2010, ab 12.00 bis längstens etwa 17.00 Uhr

(Mittagessen um 13.00 Uhr)

in der Stadthalle Bad Godesberg.

Die Kosten für den Gänsebraten mit frischem Rotkohl und Kartoffelklößen (alternativ: Hirschbraten mit den gleichen Beilagen nebst Preiselbeeren und Schmorbirne) sowie die Kaffee- bzw. Teepause mit einem Stück frischem Blechkuchen übernimmt für die Mitglieder die Bezirkskasse. Partner/innen leisten einen Kostenbeitrag von 15,00 €. Weitere Speisen und Getränke zahlt - wie immer - jeder selbst.

Nach dem Mittagessen steht die Ehrung der Jubilare und die Bekanntgabe der Termine für 2011 mit Vorschau auf das Halbjahresprogramm des SW-Seniorenkreises auf der Tagesordnung.

Nach einer Kaffeepause werden wir über die Arbeit des Ausschusses und die Eindrücke aus den BDZ Veranstaltungen berichten, auf denen der Ausschuss vertreten war. Wir werden dabei auch auf die Anregungen aus der Mitgliederbefragung zurückkommen. Über weitere Äußerungen bzw. Anregungen der Teilnehmer zur Betreuung der Mitglieder im Ruhestand, aber auch zu anderen gewerkschaftlichen Themen würde sich der Ausschuss Ruhestand freuen.

Nach dem Schlusswort des Vorsitzenden wird noch Zeit für ein geselliges Beisammensein bleiben.

Die erforderlichen Anmeldungen (telefonisch, schriftlich oder mündlich) nimmt Kollege Günter Wilke, Narzissenweg 18, 53757 Sankt Augustin, Telefon: 0 22 41 / 20 22 47 bis Montag, 8. November 2010 entgegen. Bei der Anmeldung bitte angeben, welches Essen gewünscht wird. Kollege Wilke ist telefonisch auf jeden Fall am Freitag, 5. November 2010 ab 16.00 Uhr und im Übrigen am besten am späten Abend erreichbar.

Gewerkschaftliche Informationen

Zahlreiche Mitglieder im Ruhestand haben inzwischen darum gebeten, mit E-Mail über aktuelle gewerkschaftliche Angelegenheiten unterrichtet zu werden. Wer in den Verteiler aufgenommen werden möchte, wende sich bitte an Kollegin Karoline Hundertmark, Tel.: 02 28 / 67 37 55, E-Mail: k.hundertmark@t-online.de.

Veranstaltungen des Seniorenkreises im Sozialwerksbezirk Bonn

Die vielfältigen Unternehmungen werden mit Halbjahresprogrammen bekannt gegeben. Unter anderem ist im Januar 2011 eine Bahnreise nach Mannheim zur Stauerausstellung geplant. Am Programm interessierte BDZ-Mitglieder wenden sich bitte an Kollegen Günter Liebermann, Weidenweg 5, 53225 Bonn, Tel.: 02 28 /44 13 87, E-Mail: hg32@ish.de.

Taschenkalender

Dieser Bezirksmitteilung liegt der Taschenkalender für das Jahr 2011 bei.

Aus dem Verbandsleben**Wir betrauern den Tod unserer Kollegen:**

Mielke, Gottfried	am 13. Mai 2010	im 78. Lebensjahr
Beil, Hans-Joachim	am 8. Juli 2010	im 77. Lebensjahr
Bartschat, Siegfried	am 18. August 2010	im 86. Lebensjahr

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.**25 Jahre Mitglied waren unsere Kollegen:**

Dr. Deurer, Helmut	am 1. Juli 2010
Sattler, Franz	am 1. September 2010
Lehmann, Andreas	am 1. Oktober 2010
Herrmann, Frank	am 1. November 2010
Engelhardt, Karl	am 1. November 2010

40 Jahre Mitglied waren unsere Kollegen:

Nespethal, Monika	am 1. Oktober 2010
Bauchrowitz, Ulrich	am 1. November 2010
Dr. Hohrmann, Friedrich	am 1. November 2010

50 Jahre Mitglied waren unsere Kollegen:

Kemper, Arnold	am 1. Juli 2010
Lehmann, Walter	am 1. Oktober 2010
Benthien, Klaus	am 1. Oktober 2010
Krex, Joachim	am 1. November 2010
Ploeger, Hans-Günter	am 1. Dezember 2010

60 Jahre Mitglied waren unsere Kollegen:

Vogl, Max	am 1. November 2010
Lösch, Werner	am 1. Dezember 2010

Wir danken herzlich für die langjährige Treue zum Berufsverband und das vorbildliche gewerkschaftliche Engagement.**Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:**

Metzenauer, Heinrich	am 14. Juli 2010	zum 86. Geburtstag
Kaiser, Peter	am 15. Juli 2010	zum 94. Geburtstag
Rahdes, Werner	am 5. August 2010	zum 81. Geburtstag
Siebert, Hans-Wilhelm	am 6. August 2010	zum 85. Geburtstag
Hensel, Karl	am 8. August 2010	zum 85. Geburtstag
Dr. Schullze, Heinz	am 9. August 2010	zum 90. Geburtstag
Klose, Siegfried	am 20. August 2010	zum 80. Geburtstag
Paßon, Hubert	am 21. August 2010	zum 84. Geburtstag
Krockauer, Ludwig	am 27. August 2010	zum 86. Geburtstag
Dröbler, Robert	am 3. September 2010	zum 83. Geburtstag
Scherping, Egon	am 19. September 2010	zum 84. Geburtstag
Dr. Deurer, Helmut	am 20. September 2010	zum 80. Geburtstag

Schrönner, Peter	am	2. Oktober 2010	zum	70. Geburtstag
Hoffmann, Gerhard	am	2. Oktober 2010	zum	81. Geburtstag
Neubauer, Herbert	am	4. Oktober 2010	zum	87. Geburtstag
Honig, Heinrich	am	7. Oktober 2010	zum	91. Geburtstag
Roßband, Josef-Rudolf	am	13. Oktober 2010	zum	80. Geburtstag
Sejdi, Ferdinand	am	13. Oktober 2010	zum	82. Geburtstag
Reithberger, Karl	am	17. Oktober 2010	zum	83. Geburtstag
Brandt, Karl-Heinz	am	18. Oktober 2010	zum	84. Geburtstag
Dr. Schmutzer, Walter	am	24. Oktober 2010	zum	80. Geburtstag
Reiche, Wilhelm	am	7. November 2010	zum	84. Geburtstag
Diederichs, Werner	am	12. November 2010	zum	86. Geburtstag
Respondek, Gerhard	am	12. November 2010	zum	82. Geburtstag
Gwizdek, Wolfgang	am	13. November 2010	zum	75. Geburtstag
Brock, Günter	am	22. November 2010	zum	84. Geburtstag
Gebauer, Konrad	am	26. November 2010	zum	80. Geburtstag
Schwägerl, Josef	am	24. November 2010	zum	89. Geburtstag
Dr. Christiansen, Ragnvald	am	30. November 2010	zum	90. Geburtstag
Lindemann, Franz-Josef	am	2. Dezember 2010	zum	70. Geburtstag
Drewes, Christel	am	4. Dezember 2010	zum	75. Geburtstag
Eickmeyer, Eugen	am	15. Dezember 2010	zum	82. Geburtstag
Dr. Hiehle, Joachim	am	21. Dezember 2010	zum	84. Geburtstag
Engel, Günter	am	21. Dezember 2010	zum	90. Geburtstag
Schneider, Hans-Georg	am	24. Dezember 2010	zum	70. Geburtstag
Lösch, Werner	am	31. Dezember 2010	zum	86. Geburtstag

Wir wünschen viele weitere glückliche Jahre bei guter Gesundheit.

